

**0810 Postulat (SP) "Gemeinsam Energie sparen"**

Abschreibung; Direktion Umwelt und Betriebe

**Bericht des Gemeinderates**

Das Postulat wurde am 25. August 2008 vom Parlament erheblich erklärt.

**1. Kommunikation - wo stehen wir?**

Die Gemeinde ist gemäss Energiestadt-Audit im Bereich "Externe Kommunikation" sehr gut positioniert: Im Energiestadt-Re-Audit des Jahres 2007 waren 93 % der möglichen Massnahmen umgesetzt. Dieser Bereich umfasst u.a. Information, Durchführung von Aktionen und Veranstaltungen und Standortmarketing.

Grosse Anstrengungen werden gemacht, um auf der Homepage im Bereich Energie einen attraktiven und informativen Auftritt zu gewährleisten.

**2. Info-Broschüre für die Könizer Haushalte**

Der Gemeinderat wird aufgefordert, einen gut verständlichen Bericht zu den Themen "Energiesparen" und "erneuerbare Energien" zu verfassen. Diese Broschüre soll an alle Haushalte und Unternehmen verteilt werden.

Im Bereich Energie ist Vieles im Umbruch, auf kantonaler Ebene sind dies die gesetzlichen Grundlagen. Auch bei den Fördermassnahmen gibt es oft Änderungen, neue Programme kommen dazu, andere fallen weg: So richtet einerseits Energie Wasser Bern in der Gemeinde Köniz seit anfangs dieses Jahres keine Beiträge an Sonnenkollektoren mehr aus. Die BKW FMB AG hat andererseits anfangs Juni 2010 die Förderaktion solare Wassererwärmung "1000 Franken für 1'000 Solaranlagen" lanciert. Trotzdem wurden die Arbeiten für die Erstellung einer Broschüre aufgenommen.

Wichtige Eckwerte der Broschüre sind:

**a) Einmaliges Erscheinen und Aufmachung**

Die Broschüre soll so konzipiert sein, dass die als Nachschlagewerk, z.B. bezüglich Anlaufstellen und Energietipps dienen kann. Die Broschüre soll übersichtlich, kurz und gut verständlich konzipiert werden und nur einmal erscheinen. Aktuelle Informationen werden wie bis anhin im INNERORTS und auf der Homepage publiziert.

**b) Anlaufstellen**

Da mittlerweile viele Stellen Informationen zu Energiefragen bereitstellen und auch diverse Stellen - Energieberatung Region Bern, BKW FMB AG, Energie Wasser Bern sowie als Anlaufstelle auch die Fachstelle Energie der Gemeinde - Informationen und Beratungsdienstleistungen anbieten, ist es notwendig, die Bevölkerung diesbezüglich zu orientieren. Die Stadt Bern beispielsweise hat ihrer Bevölkerung bereits einmal eine Broschüre, u.a. mit den entsprechenden Anlaufstellen zugestellt. Dies dürfte dazu beitragen, dass die Bevölkerung besser im Bild ist,

welche Information wo abzuholen ist. Die verschiedenen Anlaufstellen dürften so entlastet werden.

c) Energietipps

Die Broschüre wird aufzeigen, weshalb das individuelle Verhalten wichtig ist um einen Beitrag zum Energiesparen zu leisten und damit die negativen Einwirkungen auf das Klima zu mindern. Energiesparpotenziale sollen aufgezeigt werden, sei dies im Haushalt, beim Arbeiten oder bei der Mobilität. Thematisiert werden auch die erneuerbaren Energien.

### **3. Stand der Arbeiten**

Die Arbeiten im Zusammenhang mit der Erstellung einer Broschüre wurden im 2. Quartal 2010 aufgenommen. Es ist geplant, diese Broschüre bis Ende Jahr 2010 fertig zu stellen. Sie wird dazu beitragen, die Bevölkerung weiter bezüglich Umwelt- und Energiefragen zu sensibilisieren.

Über die vorliegenden Resultate wird anlässlich der Behandlung im Parlament mündlich informiert.

### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Postulat wird abgeschrieben.

Köniz, 23. Juni 2010

Der Gemeinderat

### **Beilagen**

- Vorstosstext und Antwort des Gemeinderates vom 2. Juli 2008

**0810 Postulat (SP)**

**"Gemeinsam Energie sparen"**

Beantwortung; Direktion Umwelt und Landschaft

**Vorstosstext**

Der Gemeinderat wird aufgefordert, einen gut verständlichen Bericht zu den Themen "Energie sparen" und "erneuerbare Energieformen fördern" zu erarbeiten und diesen allen privaten Haushalten und Unternehmungen in der Gemeinde Köniz zuzustellen. In den Bericht sollen u. a. die wesentlichen Erkenntnisse aus der Bearbeitung der kürzlich im Könizer Parlament eingereichten energiepolitischen Vorstösse einfließen.

Er soll insbesondere darüber informieren,

- bei welchen Investitionen in Energiesparmassnahmen und Maßnahmen zur Gewinnung erneuerbarer der grösste Nutzen erreicht werden kann,
- welche Maßnahmen folglich bei der Gemeinde, bei Privathaushalten und bei Unternehmen im Vordergrund stehen müssten,
- welche Ziele Gemeinde, Privathaushalte und Unternehmen erreichen könnten,
- welche Unterstützung die Gemeinde als Energiestadt leisten kann und welche Beratungsstellen und Förderprogramme es gibt und
- wie der Stand der Zielerreichung einfach erfasst und regelmässig darüber berichtet werden kann.

**Begründung**

Die Gemeinde Köniz besetzt im Ranking der Energiestädte einen Platz in den vordersten Rängen. Dieser Spitzenplatz konnte erreicht werden, weil sich Gemeinderat, Verwaltung und Parlament seit Jahren darin einig sind, dass Energie so sparsam wie möglich einzusetzen ist. Angesichts des seit Jahren vorbildlich energiebewussten Handelns der Gemeinde liegt die Vermutung nahe, dass mit Energiesparinvestitionen in private Liegenschaften oft mehr Wirkung erzielt werden könnte als bei vergleichbaren Investitionen in gemeindeeigene Liegenschaften.

Die Gemeinde soll ihre Vorbildrolle weiter spielen! Sie soll aber noch mehr tun, um andere Akteure zu motivieren, dass sei ihre Verantwortung auch wahrnehmen. Dank ihrem langjährigen Engagement in Energiefragen ist die Gemeinde eine glaubwürdige Energiebotschafterin. Diesen Status soll sie nutzen. Dieses Engagement der Gemeinde soll dazu beitragen, dass Energiesparinvestitionen möglichst dort getätigt werden, wo der grösste Nutzen resultiert.

**Eingereicht**

10. März 2008

**Unterschrieben von 18 Parlamentsmitgliedern**

Annemarie Berlinger-Staub, Elisabeth Troxler, Alfred Arm, Hugo Staub, Rita Sidler, Anna Mäder, Martin Graber, Christoph Salzmann, Christian Roth, Stephanie Staub-Muheim, Jan Remund, Urs Maibach, Ursula Wyss, Liz Fischli-Giesser, Rolf Zwahlen, Valentin Lagger, Ignaz Caminada, Hansueli Pestalozzi

### **Antwort des Gemeinderates**

Der Gemeinderat wird aufgefordert, einen Bericht zu den Themen Energieeffizienz und erneuerbare Energien zu erstellen und diesen allen privaten Haushalten und Unternehmungen in der Gemeinde Köniz zuzustellen.

### **Kommunikation im Bereich Energie**

Die Könizer Bevölkerung wird bereits heute durch diverse Kanäle professionell informiert. Dies insbesondere durch die nationalen (EnergieSchweiz), kantonalen und kommunalen Stellen.

Seitens EnergieSchweiz (dem Programm für Energieeffizienz und erneuerbare Energien des Bundes) wurde im März 2008 den Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer beispielsweise ein Extrablatt mit sehr wertvollen Informationen zu Themen wie Modernisierung des Hauses, Heizungersatz, Fensterersatz etc. zugesandt. Zudem konzipieren diverse Programme von EnergieSchweiz immer wieder Kampagnen zu Energiesparen, welche von Energiestädten übernommen und lokal umgesetzt werden können. Weiter unterstützt der Kanton Bern aktiv die Gemeinden, insbesondere im Bereich der Information: So werden regelmässig Publi-News im INNERORTS publiziert. Die Gemeinde Köniz informiert die Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer und die Konsumentinnen und Konsumenten möglichst zielgruppenorientiert (zum Beispiel mit Hinweisen im INNERORTS, Beilagen zur Wasserrechnung, Flyer, etc.) über ihre Handlungsspielräume.

Wegen der unterschiedlichen und fallweisen Information scheint es angebracht, eine gut strukturierte und übersichtliche Broschüre zu erarbeiten. Es soll dies eine auf die Verhältnisse von Köniz abgestimmte Broschüre sein, welche nicht nach dem Lesen entsorgt wird, sondern als Dokument mit nützlichen Tipps und Adressen aufbewahrt wird.

Der Gemeinderat unterstützt die Idee, die Erarbeitung eines speziell auf die Gemeinde Köniz zugeschnittenen Informationsmittels zum Thema Energieeffizienz und erneuerbare Energien zu prüfen.

### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Postulat wird erheblich erklärt.

Köniz, 2. Juli 2008

Der Gemeinderat